

Die Folgen der Nichtbeachtung sind nicht nur zivilrechtlich ...

- Regelmäßig **§ 266a StGB**
 - Taten nach § 266a StGB und die Nichtzahlung des Mindestlohns bilden weder eine einheitliche Handlung im materiellen Sinne noch liegt eine prozessuale Tat vor (BGH, NStZ 2012, 461)
- Weitere Tatbestände je nach Einzelfall
 - Betrug, insb. zulasten eines Sozialversicherungsträgers (§ 263 StGB)
 - Begünstigung (§ 257 StGB)
 - Strafvereitelung (§ 258 StGB)
 - Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft (§ 233 StGB)
 - Geldwäsche (§ 261 StGB)
 - Urkundenfälschung (§ 267 StGB)
 - Wucher (291 Abs. 1 Nr. 3 StGB)
 - Straftaten nach der AO (§§ 370, 372 ff.), insbesondere Lohnsteuerhinterziehung (§ 370 AO i.V.m. § 38 EStG)
 - Straftaten nach dem AÜG (§§ 15 f.)
 - die Straftatbestände der §§ 9 bis 11 SchwarzArbG
 - Verstöße gegen §§ 95 ff. AufenthG

Prof. Dr. Gregor Thüsing LL.M. (Harvard)
Institut für Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit
Universität Bonn, Adenauerallee 8a, 53113 Bonn
Email: sekretariat.thuesing@jura.uni-bonn.de Tel: 0228/737961

